



Qualitätsentwicklung

Universität St.Gallen

Bologna-Reform in der Schweiz und in St.Gallen

Prof. Dr. Thomas Dyllick
Prorektor Lehre und Qualitätsentwicklung

Bregenz, 23. Januar 2007



Bologna als Hintergrund und Treiber der Entwicklung in der Schweiz

- Bologna-Prozess in der Schweiz
 - 12 Thesen der SRK (2000): alle CH-Unis kooperieren
 - Richtlinien der SUK (Okt. 2003): Gesetzgebung
 - 2005: Reglemente für alle Unis und Studiengänge fertig
- Herbst 2006: Alle Eintritte in Universitäten (Ausnahme einzelne medizinische Fakultäten) und FHs in BA/MA
- 2011: 95% aller Studierenden in BA- oder MA-Studiengängen
- St. Gallen als „early mover“
 - Startschuss 1999
 - Beginn der Umstellung 2001

Die Universität St.Gallen auf einen Blick



- Gegründet 1898
- ca. 5000 Studierende
- 1600 Ausl. aus > 60 Nationen
- 80 Prof., 60 Doz., 300 LA
- BWL, VWL, Recht, Intern.Bez.

- WS 06/07: 2700 Bachelors, 1450 Master, 800 Doktoranden
- Abschlüsse 2006: 544 BAs, 245 MAs, 140 Dr
- 24 selbständige Institute, 7 Forschungsstellen, 100 Spin-Offs
- 55% des HSG-Budgets von 155 Mio CHF (100 Mio Euro) sind selbstfinanziert
- Executive School of Management, Technology and Law
- St. Gallen wird von Studierenden, Personalchefs und Managern regelmässig als eine der besten deutschsprachigen Business Schools eingestuft

Akkreditierungen: EQUIS und AACSB

- Die HSG hat zwei der für Business School bedeutendsten internationalen Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen
 - EQUIS (European Quality Improvement System)
 - AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business)
- Neben dem IMD in Lausanne und der Universität Mannheim gehört die HSG zu den einzigen Universitäten in der Schweiz und deutschsprachigen Raum, die über diese zwei internationalen Gütesiegel verfügen



Der Bologna - Umstellungsprozess an der HSG

- *1999* *Planungsbeginn NKL*
- Herbst 2001 Start des neuen B.A.-Studiums
- Herbst 2003 Start 2 neue Masterprogramme
- Herbst 2004 Erste Bachelor-Absolventen
Start 8 neue Masterprogramme
- Frühjahr 2004 Planungsbeginn Reform des Dr. Studium
- Frühjahr 2005 Erste Masterabsolventen
- Frühjahr 2006 Absolventen 10 M.A.-Programme
- Herbst 2007 Start reformiertes Dr-Studium
- *2007* *Ende der Implementierung –
Fortführung der Optimierung*

Kommentare zum Aufbruch (2001)

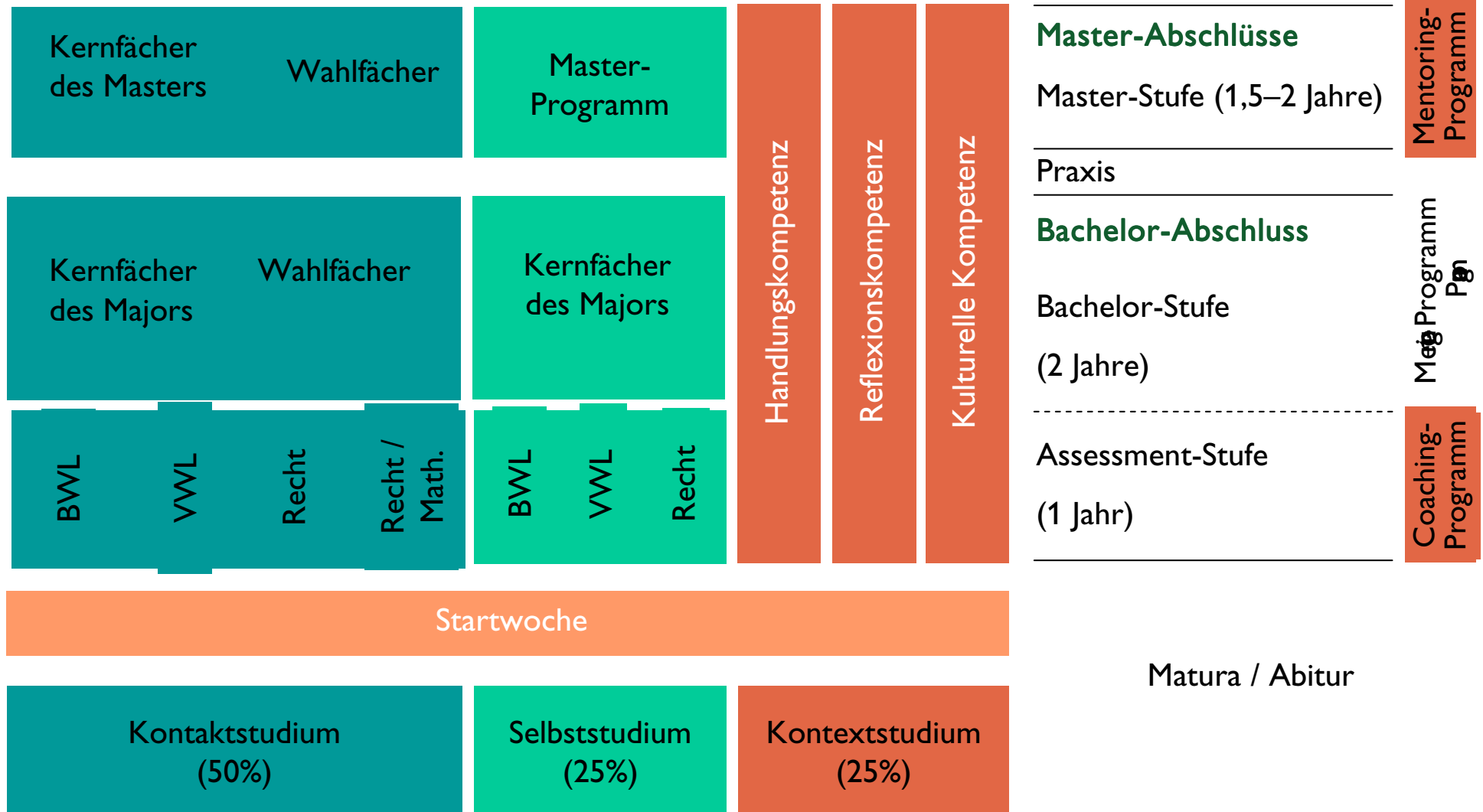
Bilanz (August 2001): „Kein Stein bleibt auf dem anderen... Die HSG ist Schrittmacher für die grösste Reform der Hochschulbildung seit hundert Jahren.“

Handelsblatt (April 2001): „Einen geradezu revolutionären Schritt unternimmt die Universität St. Gallen, eine der besten deutschsprachigen Wirtschaftsuniversitäten. Zum Sommersemester 2001 stellt die staatliche schweizerische Hochschule auf das angelsächsische Modell um.“

CRUS (25.6.2001): „Den grössten Schritt wird ohne Zweifel die Universität St. Gallen machen, welche sich in einer mutigen und vorwärtsgerichteten Strategie entschieden hat, das gesamte Studiensystem organisatorisch, inhaltlich und pädagogisch neu zu strukturieren und dadurch besser auf die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedürfnisse des 21. Jahrhunderts auszurichten.“

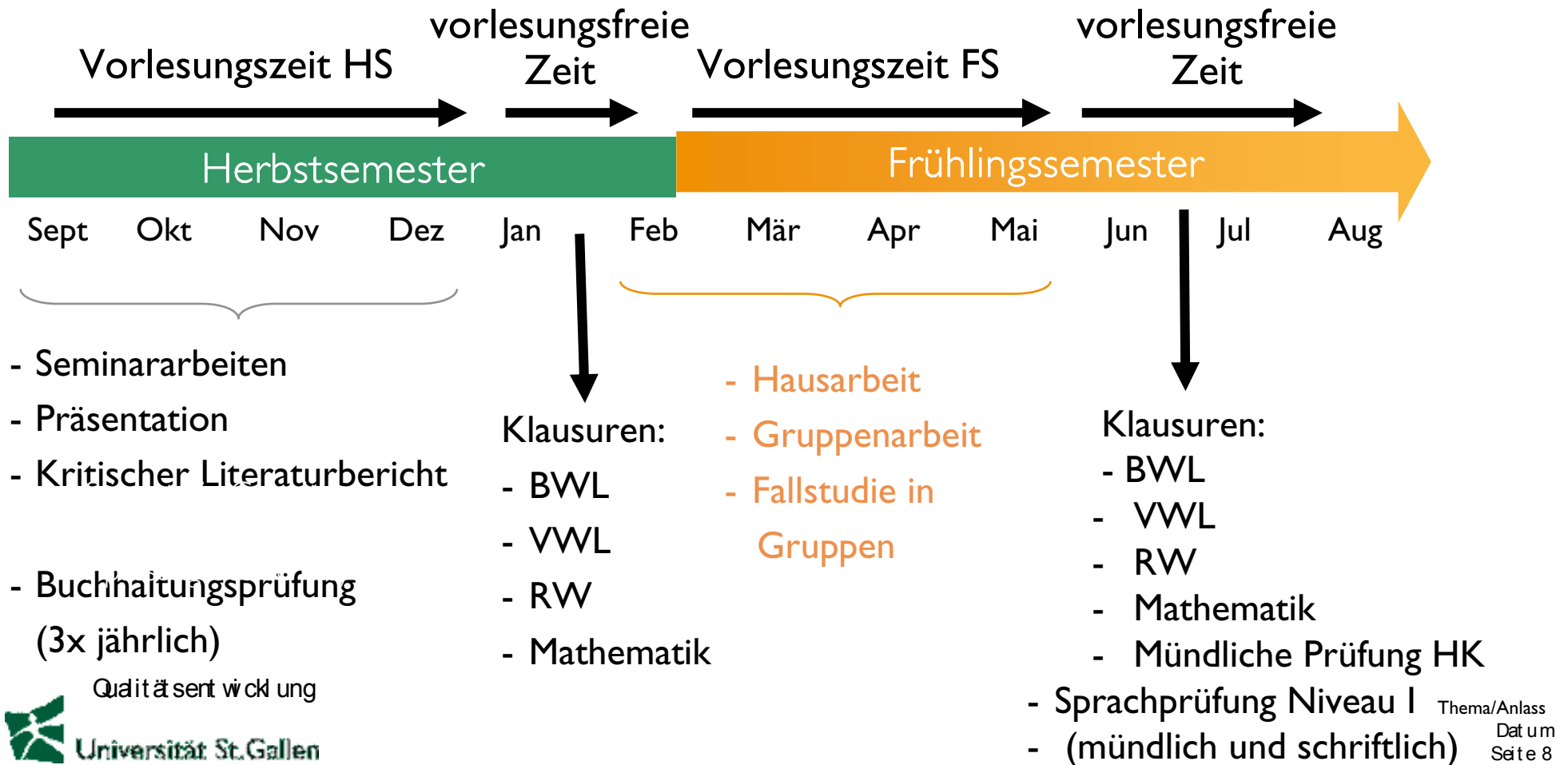
Die neue Studienarchitektur

3 Stufen – 3 Säulen



Assessment-Stufe

- Integriertes Programm über die ganze Breite des Studiums
- Hohe Anforderungen (> 20 verschiedene Einzelprüfungen)
- Kann nur als Ganzes bestanden und 1 Mal wiederholt werden



Studieren auf der Bachelor-Stufe

Fünf Studienschwerpunkte (Majors) zur Wahl

Major

BWL

VWL

BIA

BLS

BLE

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Internationale Beziehungen
- Rechtswissenschaft
- Recht und Wirtschaft

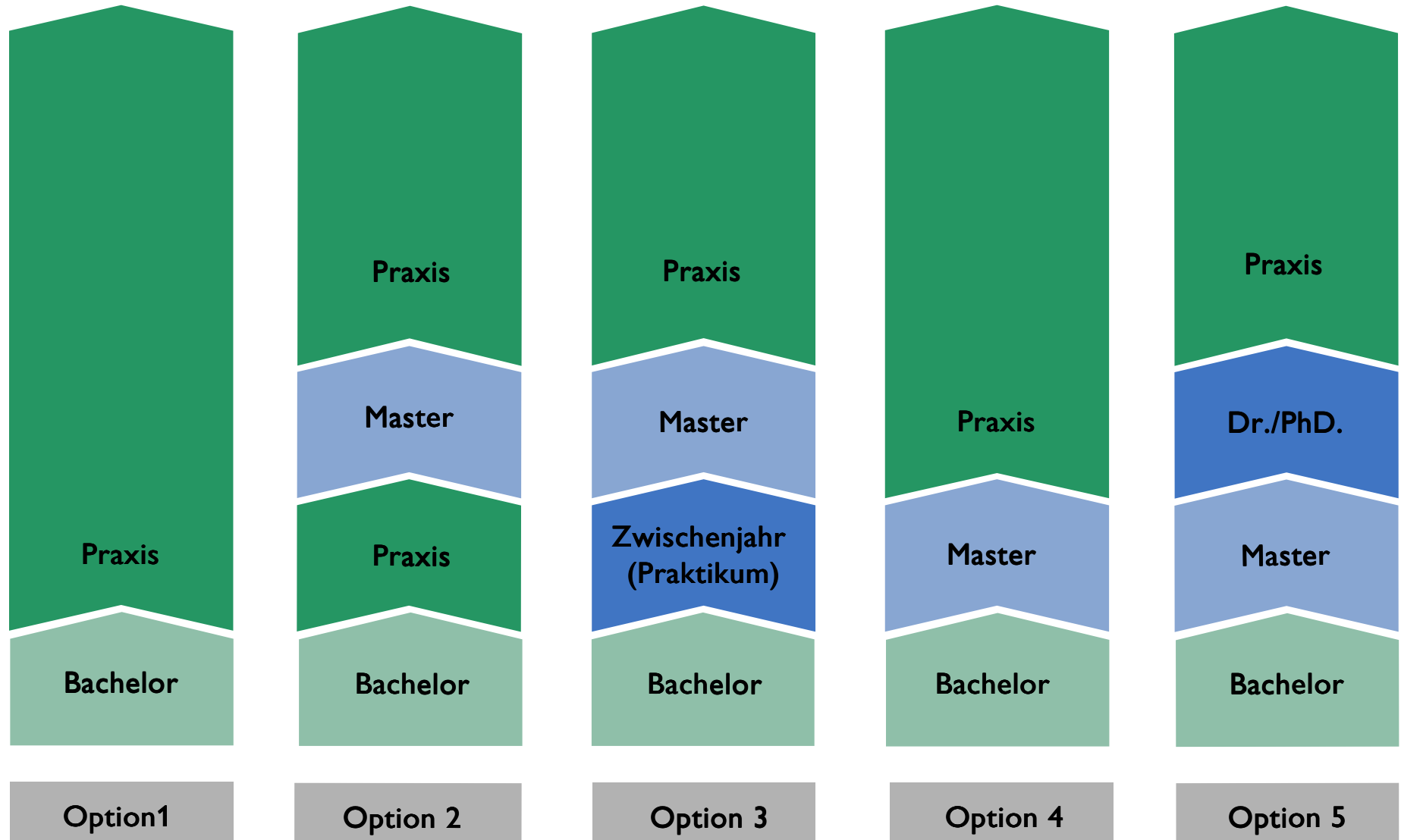


B.A. HSG
(Bachelor
of Arts)



B.A. HSG: Der Abschluss mit Anschluss

5 Optionen



Option 1

Qualitätssicherung

Option 2

Option 3

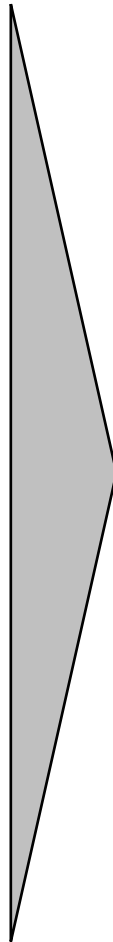
Option 4

Option 5

Studieren auf der Master-Stufe

Zehn Master-Programme

Major	Master
BWL	Information, Media & Technology Management Strategy & International Management (E) Marketing, Services & Commun. Management Accounting & Finance Banking & Finance (E)
VWL	Economics Quantitative Economics and Finance (E)
BIA	International Affairs and Governance
BLS	Legal Studies
BLE	Law and Economics



M.A. HSG
(Master of Arts)

“Wir fordern und fördern Persönlichkeiten”

Neue Leistungen und Angebote der HSG

Neue Leistungen der Universität

- Aktives Recruiting der Studienanfänger + Selbstselektion + Ausländerzulassung
- Startwoche
- Coaching - Programm für überfachliche Kompetenzen
- Mentoring Programm
- Campus - Credits und -projekte
- Ausbau des internationalen Austauschs (> 100 Partnerunis inder ganzen Welt, CEMS, PIM, HSG Asia-Term in Singapur)
- Englisch als zweite Sprache an der HSG

Neue Möglichkeiten für Studierende

- “Vorzeitiger” Abschluss
- 1-2 Auslandssemester ohne Studienzeitverlängerung
- Doppel-Masterabschlüsse mit ausländischen Universitäten (Erasmus Rotterdam, HEC Paris, ESADE Barcelona, Bocconi Mailand, Science Po Paris)

Studierende gestalten das Studium aktiv mit

- Aktive Mitwirkung der Studentenschaft in allen Gremien und Entscheidungen
- ca. 100 Vereine gestalten das Campusleben mit: Unichor, Uniorchester, Bigband, Studententheater, Prisma, Toxic FM, Ballkommission, Esprit, Effektenforum, Bankers' Club, START
- Studentische Initiativen mit globaler Wirkung: ISC, oikos

und bleiben ihrer Uni zeitlebens verbunden

- HSG Alumni: 16.500 Mitglieder von ca. 18.000 Ehemaligen
- > 50 Alumni Clubs auf vier Kontinenten



und was machen die Professoren?



Kuno Schedler: Professor für Public Management; Winfried Ruigrok: Professor für International Management; Torsten Tomczak: Professor für Marketing; Dirk Zupancic: Nachwuchsdozent für Marketing; Georg von Krogh: Professor für Management

B.A. HSG: Was hat sich verändert ?

- Verkürzung der Studienzeit von 4 auf 3 Jahre
- Höhere und frühere Selektivität bzgl. der Studierenden
- Stärkung der generalistischen Ausbildung
- Stärkung der Autonomie bei gleichzeitiger Stärkung raschen Prüfungsfeedbacks
- Neue Formen der Praxisintegration anstelle des früheren Pflichtpraktikums
- Stärkung überfachlicher Kompetenzen: Persönlichkeits-, Methoden- und Sozialkompetenzen
- Stärkung der Internationalität

Und wie sieht die Realität aus?

Hohe Zufriedenheit mit dem Studium

86% grösstenteils oder vollständig zufrieden, 92% würden wieder die HSG wählen

Beitrag zur Entwicklung von Handlungskompetenzen

Fachliche Kompetenz, Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten und Wissenschaftliche Kompetenz werden hoch gewichtet; Führungsfähigkeiten, Fremdsprachenkenntnisse und Fähigkeit zum Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen eher tief

Rasches Studium

62% haben das Studium in den vorgesehenen 6 Semestern abgeschlossen; der Durchschnitt liegt bei 6,6 Semestern

Auslandssemester

23% der BA-Absolventen waren für 1 Semester im Ausland

Verbreitete Praxiserfahrung

Bei Studienabschluss verfügen zwei Drittel über Praxiserfahrungen von mehr als 6 Monaten

80% gehen neben dem Studium einer -zumeist kleineren- Beschäftigung nach

Und wie sieht die Realität aus? (Fortsetzung)

Wichtiges Zwischensemester/-jahr

55% nehmen sofort ein Masterstudium auf, 33% legen ein Zwischensemester/-jahr ein und wollen nachher weiterstudieren, 11% nehmen eine reguläre Berufstätigkeit auf (BWL: 14%)

Stellensuche und BA-Abschluss sind kein Problem

Von denjenigen, die in die Berufswelt wollen, hatten zum Zeitpunkt der BA-Feier bereits 81% eine feste Stelle, weitere 8% waren in Verhandlung.

Die Absolventen hatten durchschnittlich 2 Stellen zur Auswahl

73% der Absolvent(inn)en schätzen den HSG-Bachelor auf dem Arbeitsmarkt als gut, 9% als sehr gut ein (0% als schlecht)

Tätigkeitsbereiche der Absolventen

Beratung/Consulting 29%, gefolgt von Finance/Banking/Versicherung 24% und Wirtschaftsprüfung/Steuerberatung 18%

69% werden in der CH tätig, 11% in GB, 9% in USA, 6% in D

Hohes Einkommen

Brutto-Einkommen/Jahr liegt bei durchschnittlich 80.700 CHF

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

